



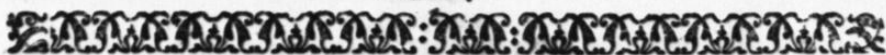
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 40. 1633.

1633



Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calendar.

Auff dem Haag vom 2. Septemb.

Die Spanische Besatzung in Geldern hat das Schloß Arson eynbekommen/ seind aber von denen zu Benlo bald widerumb aufgejagt worden. Die vier Depu- tiereten von Brabande (die man die Evangelisten nennet) seind noch allhie/ vnd seind nunmehr ab den scheltworten unsers Pöfels/welches sie offentlich für Verrie- ger außrüffet/erstarrcket/das sie es nichts mehr achten: anfänglich haben sie sich des- sen erklaget/denen aber kein andere Antwort erfolget/dann der Pöfel habe es im brauch/einem jeglichen ding seinen rechten Namen zu geben.

Auff Reg vom 4. Septemb.

Heut ist der erste Recheshandel in diesem new auffgerichteten Parlament durch den Herren Fremin geführt worden/in Namen der Frauen du Puy Arnoul, welche einen Edelman, da man sie vmb ihr Ehr zu bringen vnderstanden/mis zwen schüssen nider gemacht: die Frau ist ledig gesprochen worden.

Auff London vom 4. Septemb.

Die Königin ist allhie nicht gar wol auff angelanget: ist vom König besücht worden/der sich auff das Jagden naher Hametoncour begeben: man hebt an der Königin das Losament für die Kindbech auffzurüsten.

Auff Brüssel vom 6. Septemb.

Der Herzog von Orleans ist gestern mit der Princessin Margerite bey vnser Frauen de-Hau gewesen. Heut seind zwen junge Männer/welche das Marckschiff von Antorff vor einem Jahr plünderen helffen/nach dem man ihnen die fäh auff dem Rad mit einem strohsewr abgebrandt/hingerichtet worden. Der verlust der Schang Philippina ist hochgeachtet/dañ darauß können Genti/Antorff/Hulst/vnd die Landtschafft von Baes beunruhiget werden.

Auff Wien vom 10. Septemb.

Der Obriste Hassfeld hat des Hotelen stell von Ihr Majestät bekommen: Der Türckische Gesandte wirdt allhie erwartet/vnd soll Herz Ptechin in die Türckey rät- sen. Ragoyt laßt viel Volck zusamen führen. Von Prag schreibe man/das der Subernator allda mit den fürnehmsten Ständen/sampt der Königlischen Cron seyn ankommen.

Auff Venedig vom 19. Septemb.

Von Neapolis hat man/das die Spanier noch nicht naher Mayland abgefä- gelt/weil die erheben vnruhen in der Stadt nicht gestillet. Von Rom: das man am Päpstlichen Hoof starck anhalte vmb die Dispensation des Heuraths zwi- schen dem Herzogen von Mantua vnd seiner Sohnsfrauen: das sich der Herzog von Crequi wegfertig mache. Von Mayland: das der Herzog von Fertia noch in
Etyrol

X
Ehrentlich: vnd ohne gewisse versicherung des gemeinen wofens nicht werde weiters
ziehen. Von Thurin: Hoffnung des vergleichs mit Genua: das die 4. Vollwerck
der neuen Statt fertig: das Pinarolo von den Franckosen auch noch mehr besetzt
werde. Von Genua: das allda ein Schiff in vier tagen auß der Barbarey von
Alzar seye antommen / mit bericht/ wie 70. zu den Türcken gefallene Christen/de-
nen etwas vnbillichs begegnet/sich in Weibtsleyderen des Schlosses bemächtigen/
vnd selbiges einem benachbarten König vbergeben wöllen / darüber man in der
Statt zu den Wehren gegriffen/seind alle Christen/so sich sehen lassen/nider gemacht
worden: da die im Schloß keine einschüttung / vnd der Petard an dem Thor ge-
sehen/haben sie den Vorrath des Pulfers angezündt/darüber das Schloß mit jhnen
in die Lüfft gesprengt/das in die 14000. Menschen geblieben. Es ist auch zu Genua
bey nächlicher weit das Gewölb in vnserer Frauen von der Käben/ Kyrchen eyn-
gefallen: der selbige Raht laßt dem Abbt von Clairrecauz in Frankreich/wegen des
vberschickten Ripps des S. Bernharden danken/vnd mit einer Lampen von 200.
Eronen vorehren. Von Barcellona: das allda zwo Dorische Gallen mit Rea-
ken/vnd die vbrigen zu Vinoro mit Volck für Mayland sollen geladen werden. Al-
hie hat man/das die Türckischen Meer räuber ein Englisches/wie auch eins vnserer
Schiffen wol geladen/bekommen. Herz Contarini/so in Holland/ist für die Herr-
schafft Ordinari Gesandter in Frankreich erwelt.

Auß Franckfurt vom 17. September.

Das Wallstein sich auß der Euangelischen seiten begeben/eon:inuiert/soll sein
Lehrtag König in Böhheim verbleiben. Ehr Sachsen aber soll Schlesien vnd Mäh-
rern eyngeraumbt werden. Die vrsach dessen von Friedlands vberfallens ist/weiln
der Kayser mit jhme malcontent/vnd das Generalat dem Herzogen von Feria
vbergeben / vnd hat sich das Wallsteinische Volck bereit den Schwedischen vnd
Sächsischen conjungiert: Osnabruck hat sich dem Lüneburger er geben/vnd prosp-
riert der Landgraff von Hessen im Stiff Paderborn vnd Bisthumb Eßln.

Auß Schlesien werden seltsame Zeitungen außgeben/das namlich Friedland die
Kayserliche Parthey verlassen / vnd sich auß Schwedische seiten schlagen werde/so
er die Böhmishe Cron erhalten kan: deme seye nun wie ihm wölle/so wird gleich-
wol täglich viel Geld darauff verwettet. So gibe man auß/vnd für gewiß/das
Obrister Cronberger sich ebenmäßig mit 1000. Pferden erbeutet vber zu fallen/vnd
ist Obrister Kraß nun mehr allhier gut Euangelisch: vnd Schwedischer Marton.
In Niederland wirdt wol kein Frieden fürgeben/dann die Schwedischen ein gute
Beuth/eitliche Thonen Gold wärth auß der See erdapt/vnd besetzten die Philip-
piner Schanz noch mehr.

Ex tract eines anderen Schreibens.

Was newlichen/nicht ohne menntiglichs verwunderen/ von Herkog von Fried-
land erschallen/wirdt jeko je länger je mehr geglaubt/vnd ob schon niemand sagen
kan/das er hier etwas von Ihr Excellenz außdrucklich vernommen/geben doch vn-
derschiedliche mutmassungen/das Feldmarschalck Arnheim in diesem Puncten für-
nem,

nemlich tractierte. Allhie werden viel tausend Reichschaler verwerthen/das es wahr
seye/zumalen weiln es eilliche Schreiben von Leipzig bringen/vnd noch darbey auß-
ertrucklich berichten/es herren die Ständ in Böhheim/die Königlliche Cron von Carl-
stein statlich in Prag eyngebracht/weiches nicht zu geschehen pfleget/es seye dann
eine Krönung verhanden. In Schlessien vnd bey Eger ist mit dem Kayserlichen
Volck sicher zu handlen vnd zu wandlen. General Friedland soll sich bey Eher
Sachsen befinden / ja man will sagen / Eher Sachsen habe dessen Volck / so mit
vberfallen / vnd sich in die 10000. Mann erstrecken soll/einen Monat sold gegeben.
Nächstverwichenen Sonntag hat man allhie nach vollendung des Conventstags die
Schluß/vnd Dancksagungs Predigt gehalten/seind aber nicht so viel Stände/wie
im anfang darbey gewesen. Heut rüht der Reichs Cangler naber Mainz/dörffre
wol bey 14. tag daseibst verbleiben/vnd darnach naber Erdfurt zu dem angesetzten
Tag sich begeben.

Ein andere auß Franckfurt vom 12. Septemb.

Allhie ist ein verbündenuß zwischen Schweden/Franckreich vnd Teutschen Für-
sten vnd Ständen der vier Crayßen / als Ober vnd Nider Rheinisch/Schwäbische
vnd Fränckische Crayß/wider das Haus Oesterreich vnd Catholische Liga/auch des-
selben Heffern gemacht/vnd solle Franckreich so wol offensive als defensiva kriegen/
vnd keinen Catholischen Fürsten oder Stand im Römischen Reich vnder seine
Proteccion nehmen/ohne der anderen vorwissen/zu mehrer vergewisserung dessen/
sollen mit erstem Gesandte zum König in Franckreich geschickt werden/vnd sein
Wort von Ihme zu empfangen/vnd was er gedenket/norwendig fürzubringen. Dem
Französischen Extraordinari Ambassadorin ist von dem Dachsenstern vnd anderen
Fürsten ein Diamant mit des Königs vnd Königin in Schweden Bildnuß
von 10000. Erouen wärth verehrt worden. Der Herz Reichs Cangler Dachsen-
stern wirdt nächste Wochen naber Mainz vnd dann nach Erdfurt verziehen/allda
ein Conventstag außgeschrieben worden/mit den Nider Sächsischen Fürsten vnd
Ständen Thüringen vnd anderen/ein gleiche verbündenuß zu machen/Ob nun
Eher Sachsen sich auch darzu verstehen wirdt/weil er zum Frieden so sehr geneigt
ist / wirdt man seiner zeit anhören/der hat bey hiesigem Convente seine entschuldigung
eyngelegt / oder eynlegen lassen / warumb er verurfachet ist worden mit dem
Friedländer in Tractation zu kommen. Wegen Philippsburg/so der König in
Franckreich stark begeret/ist dahin geschlossen worden/das nach eynnemung der-
selbigen / solche der Cron Schweden vnd Protestirenden Fürsten ins gemein zu-
ständig seyn vnd verbleiben solle: Vnd ob gleichwol Franckreich auch in dem Bunde
mit begriffen/doch keinen theil daran/nach an einigem Ort/so das rechte Teutsch-
land berührt/haben solle. Die Holländer seind noch zu Feldt/lauren beyde Par-
theyen auff einander. Die Kayserlichen/so vnder dem Holck gewesen/seind bey
Eger an den Böhmisschen Grenzen. Herzog Bernhard von Weinmar ist in
Schwaben/vnd folgendes dem Bayerfürsten zu widerstehen/abgeordnet/dem wirdt
von Mainz herauff ein Regiment zu fuß von 1500. Mann stark/vnd auß der Di-

der 13.

